

# NIEDERSCHRIFT

zur Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtplanung,  
Altstadtsanierung und Denkmalpflege  
am 07. Mai 2007 um 18:00 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses Gelnhausen

**Anwesende Personen:** siehe Anwesenheitsliste

Schriftführerin:

Marianne Wacke

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**

Die Vorsitzende des Ausschusses für Bauwesen, Stadtplanung, Altstadtsanierung und Denkmalpflege, Frau Sigrun Weigand, begrüßt die anwesenden Personen und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses gegeben ist.

**TOP 1** Bauleitplanung  
Vorhaben- und Erschließungsplan „Einkaufszentrum Hailer – Ost“  
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Herr Kauder erläutert die Inhalte zum o.g. V + E Plan, der nunmehr zur dauerhaften Sicherung der Planungsziele zur Rechtskraft geführt werden soll.

Herr Vetter fragt nach, warum der Plan erst heute beschlossen werden soll.

Herr Kauder erklärt, dass der Magistrat dies bisher aus politischen Gründen zurückgestellt hatte.

In diesem Zusammenhang wird ferner festgestellt, dass die Befürchtungen seitens der Gemeinde Linsengericht, die L 3202 Westspange könnte überlastet werden, nicht eingetroffen sind. Der Verkehr hat durch die Ansiedlung von Kaufland und Aldi nicht zugenommen.

Im Nachhinein ist insoweit festzuhalten, dass die Entscheidung zur Aufstellung der o. g. Bauleitplanung **richtig** war.

Herr Herms merkt an, dass der geplante Umbau der Fa. Kaufland um 200 qm größer ist, als es im V + E Plan vorgegeben wurde.

Herr Adrian weist darauf hin, dass dafür die Fa. Tegut keinen Markt eröffnet hätte und darüber hinaus ein Bistro von ca. 300 qm noch dem Plan entspräche.

Herr Vetter äußert Bedenken, dass der Löschwasserrückhalt nicht ausreichend wäre und eine Trinkwassergefährdung zu vermeiden ist.

Herr Kauder bestätigt, dass dies alles bereits geprüft und genehmigt sei, da ansonsten keine Baugenehmigung erteilt worden wäre.

Es soll eruiert werden, wie in der BRD in vergleichbaren Fällen üblicherweise verfahren wird. Das Ergebnis der Prüfung soll in der nächsten Sitzung vorgetragen und in zukünftigen Bauvorhaben einbezogen werden.

Nach Beschluss beginnt die 1 – 7 jährige Einspruchsfrist.

**Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:**

- einstimmig beschlossen -

## Beschluss:

Der Entwurf zum o. g. Bauleitplanverfahren wird nach den Vorschriften der § 5 und 51 Nr. 6 HGO und aufgrund des § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Die Satzung besteht aus Planzeichnung nebst textlicher Festsetzung und Begründung.

Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung – V + E „Einkaufszentrum Hailer Ost“ -.

Das Planungsziel ist die Festsetzung der baulichen Nutzung für eine geordnete städtebauliche Entwicklung in dem Plangebiet.

Die Stellungnahmen (Abwägungen) zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange (1-11) werden gemäß den Anlagen beschlossen.

Die Verwaltung der Stadt Gelnhausen wird beauftragt, den Bebauungsplan nach den Vorschriften des § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft zu setzen.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, das Ergebnis aus der Prüfung der Anregungen und Bedenken den entsprechenden Stellen mitzuteilen.

## **TOP 2**            Mitteilungen und Anfragen

Herr Delhey bemängelt, dass die Sitzungstermine zu kurzfristig vor den Stadtverordnetenversammlungen anberaumt wären. Es bliebe zu wenig Zeit für intensive Beratung mit den Parteimitgliedern.

*Herr Kauder befürwortet, dass die Sitzungen künftig mit mindestens 1 Woche mehr Vorlauf einberufen werden sollten.*

Ferner müssten die Sitzungsprotokolle schneller ins Internet gestellt werden.

*Das Hauptamt wird entsprechend informiert.*

Die Vorstellung des Regionalplanes Südhessen sollte in einer **nicht öffentlichen** Sitzung vom Herrn Kauder vorgestellt werden.

Herr Delhey fragt nach, ob bereits Pläne und Gutachten vorliegen für das BV Kalksteinbruch Ickes?

*Herrn Kauder liegen noch keine Unterlagen vor.*

Herr Herms berichtet, dass bis 30.06.2008 alle Amerikaner der Housing Area abgezogen sein werden. Der Bund und das Land Hessen würden sich an den Kosten einer **Machbarkeitsstudie** zu je einem Drittel beteiligen.

*Herr Kauder bestätigt, dass Gespräche mit dem Immobilienmanagement (Bund) bereits geführt wurden. Es müssten Strukturpläne zur Veranschaulichung angefertigt werden.*

*Der Bund ist an einer einvernehmlichen Lösung interessiert. Zur Disposition stehen 330 Wohnungen – entsprechen ca. 1.000 – 1.200 Bewohner – und 48 Wohnungen im Herzbachweg (für 3 – 5 Pers.).*

Frau Günther informiert, dass man sich auch an die BIMA (Gremium des Landes Hessen) wenden könnte.

Frau Baumann möchte wissen, ob die Sandsteinmauer der Berliner Straße 1 so bleiben würde?

*Herr Kauder erklärt, dass die Sandsteingabionen **privat** geplant wurden und dies keine Lösung für die Ewigkeit wäre. Es hätte auch weniger ansprechend ausfallen können.*

Herr Degenhardt bemerkt, dass die Stadtverordneten ein Provisorium gefordert hätten, aber scheinbar eine endgültige Lösung erwarten.

Ende der Sitzung: **18:40 Uhr**

Gelnhausen, 22. Mai 2007

---

(Weigand)  
1. Vorsitzende

---

(Wacke)  
Schriftführerin